

LEBEN IM BLICK, ENDE IN SICHT

STERBEN IN BERN: GEMEINSAM DURCH RAUM UND ZEIT



MEDIENDOKUMENTATION

Premiere Dienstag, 22.10.2024, 13:30 Uhr und 15.30 Uhr

Treffpunkt Münsterplattform, Mühlespiel

Kontaktperson für Medienanfragen Franziska Glauser
infofglauser@gmail.com, 078 625 73 28

Vielen Dank für die Unterstützung an:



1. Leben im Blick, Ende in Sicht.

Sterben in Bern: Gemeinsam durch Raum und Zeit

Anlässlich des Stadtfestivals *endlich.menschlich* wird ein einzigartiger thematischer Spaziergang seine Premiere feiern. Der in Zusammenarbeit von Palliative Bern, der Berner Fachhochschule (Soziale Arbeit) und StattLand konzipierte Rundgang führt die Teilnehmenden durch Bern und widmet sich dem Thema „Sterben, Tod und Trauer“.

Eine Reise durch Raum und Zeit

Der Spaziergang beginnt in der Berner Altstadt und nimmt die Teilnehmer*innen mit auf eine Reise durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Dabei wird nicht nur das historische Umfeld betrachtet, sondern auch die kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf das Sterben und den Tod thematisiert.

Der erste Teil des Rundgangs führt in die Vergangenheit, wo die Besucher*innen erfahren, wo sich in früheren Zeiten Friedhöfe befanden, wie der Tod erlebt und bewältigt wurde. Ein zentrales Thema sind auch die damaligen Ängste rund ums Sterben und wie sich diese über die Zeit hinweg verändert haben. Wie gingen die Menschen in früheren Jahrhunderten mit dem Tod um? Welche Rituale prägten das Sterben? Diese und andere Fragen werden auf anschauliche Weise erläutert.

Später rückt die Gegenwart in den Fokus. Es wird beleuchtet, wie sich der Bedeutungsverlust des christlichen Glaubens auf die moderne Sterbekultur ausgewirkt hat. Welche neuen Möglichkeiten hat diese Entwicklung eröffnet? Was sind aktuelle Rituale? Welche Entscheidungen können wir heute in Bezug auf das Lebensende selbst treffen? Und welche Rolle spielt dabei die Politik? Die Besucher*innen erhalten tiefere Einblicke in die aktuellen Debatten und rechtlichen Rahmenbedingungen rund um das Thema Lebensende.

Der letzte Abschnitt des Rundgangs führt ins Morgen und endet beim Berner Generationenhaus. Hier wird die Frage aufgeworfen, wie unsere Gesellschaft in Zukunft besser mit den Themen Tod und Sterben umgehen kann. Gemeinsam denken wir darüber nach, wie wir als Gemeinschaft das Thema stärker in unseren Alltag integrieren und über Generationen hinweg tragfähige Verbindungen schaffen können. Denn der Tod ist nicht nur das Ende des Lebens, sondern auch ein verbindendes Element, das Menschen zusammenbringt und Raum für wichtige Entscheidungen schafft.

Zur Entstehung des Projekts

Der thematische Rundgang wurde von einer Projektgruppe der Berner Fachhochschule (Soziale Arbeit) entwickelt und in enger Zusammenarbeit mit StattLand ausgearbeitet. Das Projekt wurde auf Initiative von Palliative Bern ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für die Themen „Sterben, Tod und Trauer“ zu schärfen und die Öffentlichkeit zu einer offenen Auseinandersetzung damit einzuladen. Der Spaziergang richtet sich an ein breites Publikum und bietet einen niedrigschwelligen Zugang zu diesen oft tabuisierten Themen.

2. Projektteam

Annabelle Marchand, Projektmitarbeit (BFH)

Elodie Pessar, Projektmitarbeit (BFH)

Özge Uduan, Projektmitarbeit (BFH)

Franziska Glauser, Projektleitung (StattLand)

Miriam Jenni, Projektleitung (StattLand)

3. Premiere

Premiere	Dienstag, 22.10.2024, 13:30 Uhr und 15:30 Uhr
Route	Münsterplattform, Mühlespiel
Dauer	ca. 90 Minuten
Preise	Die Premiere ist kostenfrei Einzelperson Fr. 25.- reduziert Fr. 20.- Berner Kulturlegi Fr. 6.- Kinder bis und mit 12 Jahre gratis Gruppen Fr. 330.-

Der Rundgang wird in zwei Formen angeboten: Zum einen finden an festgelegten Daten öffentliche Rundgänge statt. Zum anderen kann der Rundgang von Gruppen individuell an frei wählbaren Daten für Anlässe aller Art gebucht werden. Die Premiere ist für alle kostenfrei.

4. Verein StattLand

Seit 30 Jahren entwickelt StattLand thematische szenische Stadtrundgänge und Besichtigungen in Bern. Diese geben Einblick in Kultur, Geschichte, Gesellschaft und Politik der Stadt Bern und bestechen durch ihre einzigartige Kombination aus Wissen, Erlebnis und Kunst.

Die Form der Rundgänge dient einer niederschweligen Vermittlung von teilweise komplexen Themen. Das Angebot zeichnet sich durch ein thematisch aktuelles und breit gefächertes Programm aus. StattLand ist kein Sightseeing-Anbieter, denn das Programm richtet sich hauptsächlich an lokale und regionale Besucher*innen.

Die Umsetzung des breiten Angebots und die Art und Weise der szenischen Stadtführungen erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Künstler*innen und Fachexpert*innen. Unter anderem arbeiten Schauspieler*innen, Musiker*innen, Regisseur*innen, Theaterpädagog*innen und Dramaturg*innen Hand in Hand mit Historiker*innen, Geograf*innen, Kunsthistoriker*innen und Stadtplaner*innen sowohl an der Ausarbeitung neuer Rundgänge als auch bei deren Durchführung auf der Strasse. Gerade die Kombination dieser beiden auf den ersten Blick sehr unterschiedlichen Welten führt zu der spezifischen Art der Vermittlung, für die StattLand bekannt ist.

Die Rundgänge werden an 365 Tagen im Jahr angeboten. Mit den vielen verschiedenen Themen wird ein breites Publikum angesprochen. Gruppen können einen individuellen Durchführungstermin vereinbaren. Die Geschäftsstelle von StattLand steht beratend zur Seite und gibt detailliert Auskunft.

Das gesamte Angebot an Rundgängen findet sich unter www.stattland.ch.